

484.

A n t r a g

zum mündlichen Berichte der Gesetzgebungs-Deputation
der zweiten Kammer

über den Antrag des Superintendenten Oberkirchenrats D. Cordes und Genossen, die Benachteiligung des häuslichen und kirchlichen Lebens, der geistigen und handfertigen Heimarbeit, sowie der idealen Bestrebungen aller Art zu Gunsten des Betriebs in den Wirtshäusern und Vergnügungsstätten durch die geplanten Heiz- und Beleuchtungsbestimmungen betreffend, sowie über eine hierzu eingegangene Petition.

Eingegangen am 25. September 1917.

(Antrag Nr. 313, Berichte der I. Kammer.
Mitteilungen der I. Kammer Nr. 52 vom 20. September 1917.)

I. Eine Deputations-Minderheit, bestehend aus den Abgeordneten Dr. Spieß, Andrä, Dr. Mangler, Dr. Mehnert (Plauen) und Schade, beantragt,

die Kammer wolle beschließen:

dem Beschlusse der ersten Kammer:

die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß durch die geplanten Heiz- und Beleuchtungsbestimmungen nicht das häusliche und kirchliche Leben, die geistige und handfertige Heimarbeit, sowie die idealen Bestrebungen aller Art zu Gunsten des Betriebs in den Wirtshäusern und Vergnügungsstätten und der Aufrechterhaltung der Polizeistunde zu später Nachtzeit benachteiligt werden,

beizutreten;

II. Eine weitere Deputations-Minderheit, bestehend aus den Abgeordneten Bär, Brodauf, Heldt, Lange (Leipzig), Langer (Chemnitz), Nischke (Dresden) und Uhlig, beantragt,

die Kammer wolle beschließen:

dem unter I erwähnten Beschlusse die Zustimmung zu versagen;

III. Die Deputations-Mehrheit, bestehend aus den Abgeordneten Brodauf, Heldt, Langhammer, Anders, Bär, Hartmann, Kleinhempel, Lange (Leipzig), Langer (Chemnitz), Nischke (Dresden) und Uhlig, beantragt:

die Kammer wolle beschließen:

die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß durch die geplanten Heiz- und Beleuchtungs-